

# Syntax III: Aufgaben

Joost Kremers

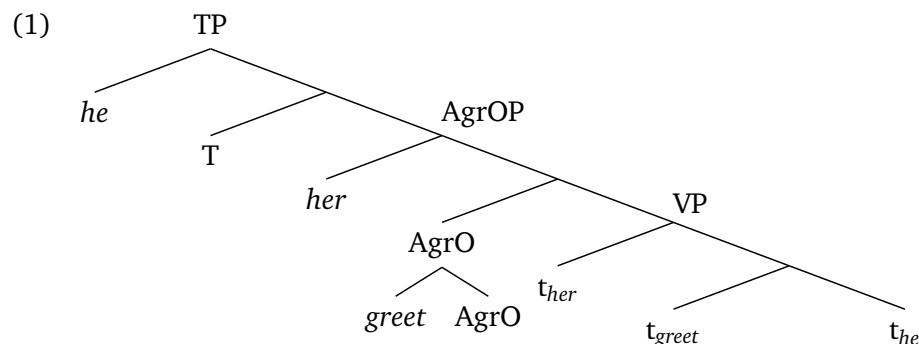
03.12.2009

## Aufgaben Kapitel 5

### Aufgabe 5.8

Der erste Bewegungsschritt, von *her* nach Spec,AgrO, ist wiederum unproblematisch. Die Bewegung von *he* nach Spec,TP ist ausgeschlossen, da *her* in Spec,AgrO und *he* in Comp,VP nicht in derselben MinD enthalten sind. *her* ist in  $\text{MinD}(\text{AgrO}) = \{\text{her}, \text{VP}\}$ , *he* ist in  $\text{MinD}(\text{V}) = \{t_{\text{her}}, \text{he}\}$ .

Wenn aber das Verb nach AgrO bewegt wird, entsteht eine erweiterte  $\text{MinD}(\text{V}, t_{\text{V}}) = \{\text{her}, t_{\text{her}}, \text{he}\}$ . Nach der Definition von Äquidistanz in (i) wären *her* und *he* jetzt äquidistant von Spec,TP und wäre Bewegung möglich.

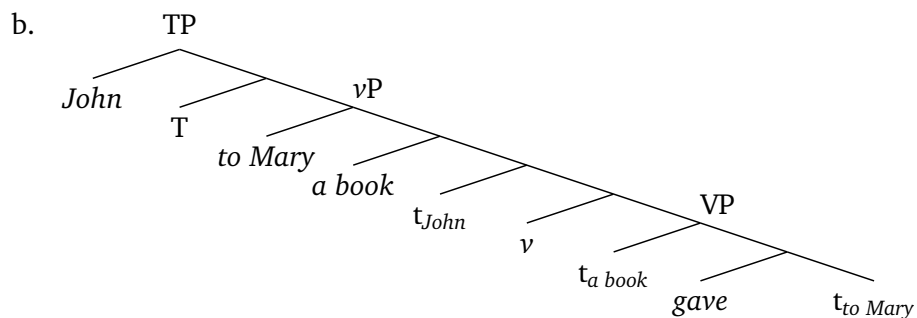


Das heißt, wenn Äquidistanz aufgrund der Basisposition berechnet wird, würden wir vorhergesagen, dass *He greeted her* die Bedeutung *Sie grüßt ihn* haben könnte. Da diese Lesart offensichtlich nicht vorhanden ist, ist die in (i) vorgeschlagene Definition von Äquidistanz falsch.

### Aufgabe 5.10

Nehmen wir die Analyse auf Seite 165 an (die auf Agr-Projektionen basierende Analyse auf Seite 158–159 würde zum gleichen Ergebnis führen). Der Satz in (2a) würde dann die Struktur in (2b) haben (die Kopfbewegung des Verbs wird nicht angezeigt):

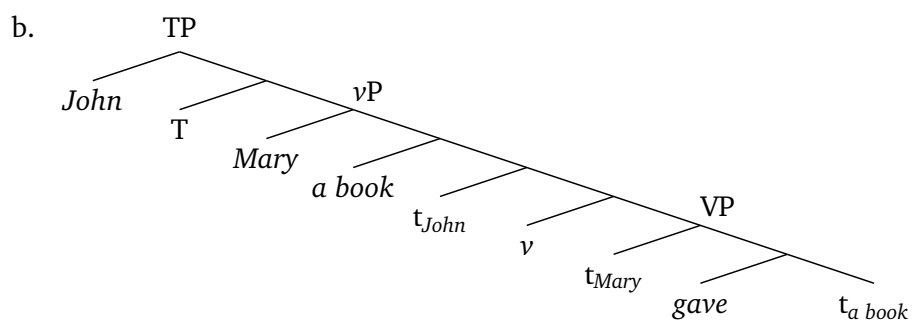
(2) a. John gave a book to Mary.



Diese Analyse ist offensichtlich problematisch, da das indirekte Objekt *to Mary* jetzt an der falschen Stelle steht. (2b) würde die Wortfolge *John gave to Mary a book* ergeben, was im Englischen normalerweise ungrammatisch ist.

Für den Satz in (ii) würde die vorgeschlagene Analyse allerdings funktionieren:

(3) a. John gave Mary a book.



Der Kasus von *Mary* in (3) wird in Spec,vP überprüft.

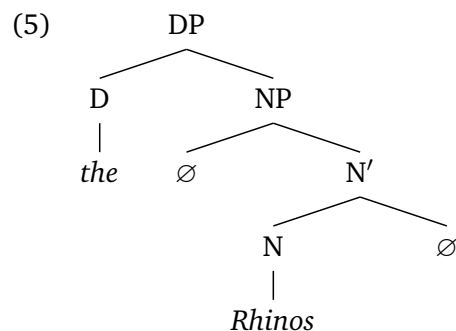
## Aufgaben Kapitel 6

### Aufgabe 6.7

Die Beispiele aus Paragraph 6.2.1 werden hier mit zusätzlichen definiten Artikeln wiedergegeben:

- (4) a. The Rhinos \*was/were playing hockey.  
b. John ate the bagels/\*the principles/\*the principles of bagel making.

Die DP *The Rhinos* sieht jetzt wie folgt aus:



Damit das Verb mit dieser DP kongruieren kann, müssen die relevanten Merkmale auf  $D^{\circ}$  vorhanden sein. Das Numerusmerkmal ist allerdings ein Merkmal des Nomens. Wir müssen also annehmen, dass der D-Kopf dieses Merkmal auf irgendeine Weise übernehmen kann, damit es für Kongruenz zur Verfügung steht. Die einfachste Weise wäre zu sagen, dass der D-Kopf inhärent für Numerus spezifiziert ist und immer eine NP selektiert, die das gleiche Numerusmerkmal hat.

Ein gutes Argument für diese Analyse ist die Tatsache, dass in vielen Sprachen der Artikel auch einen Numerusunterschied aufweist. Im Englischen ist dies beim definiten Determinierer nicht der Fall, aber die Demonstrativa haben tatsächlich zwei Formen: *this/these* und *that/those*.

Bei der Objektsselektion ist es nicht sicher, ob der Selektionsmechanismus tatsächlich syntaktischer Natur ist. Wichtig ist aber, dass das dritte Beispiel, die Ungrammatikalität von *John ate the principles of bagel making*, zeigt, dass es nicht die Eigenschaften von *bagel* sind, die die Eigenschaften der ganzen DP bestimmen, sondern die des Nomens *principles*. Dies bedeutet, dass die Eigenschaften eines Nomens von der DP übernommen werden, aber von der DP nicht weitergegeben werden.

### Aufgabe 6.13

Ein Grund, die Derivation in (iii) nicht zu erlauben, ist die Annahme, dass eine DP/NP nur eine Thetarolle haben darf. *Mary* wird nach dieser Analyse erst in Spec, $\nu$ P gemerget,

bekommt da die externe Thetarolle von *kiss*. Dann wird es in die eingebettete Spec,TP bewegt. Wenn das Matrixverb gemerget wird, wird *Mary* angehoben und bekommt im Matrix-Spec,vP die externe Thetarolle von *hope*.

Im Grunde handelt es sich hier um sog. *improper movement*, d.h., Bewegung aus einer A'-Position in eine A-Position. Solche Bewegungsschritte sind generell ausgeschlossen. Es ist nicht klar, warum in diesem Fall eine Ausnahme gemacht werden sollte.

Generell ist aber festzuhalten, dass die in (iii) vorgeschlagene Derivation nicht bei dem Strukturaufbau schon ausgeschlossen werden kann. Der strukturaufbauende Teil des Grammatiksystems kennt nur Merge und Copy (und Agree, wie wir später sehen werden) und die Kombination von diesen Operationen würde die Derivation ermöglichen. Ausgeschlossen ist die Derivation, weil sie eine andere Beschränkung (nl. das Thetakriterium) verletzt.